



## Sommersemester 2009

Vorlesungszeit: 14.04.2009 - 18.07.2009

Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik

Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Geschäftsleiter/in des Helmholtz-Zentrums

Dr. Cornelia Weber, UL 6, 3030, Tel. 030/2093-2563, Fax 030/2093-1961

### Inhalte

#### Überschriften und Veranstaltungen

Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik (HZK)	2
Vorlesung	2
Übung	2
Seminar	2
Hauptseminar	4
Forschungsseminar	4
Personenverzeichnis	5
Gebäudeverzeichnis	6
Veranstaltungsartenverzeichnis	7

# Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik (HZK)

## 53 314 Wissensarchitekturen (1): Observatorien

2 SWS  
SE Mo 10-12 wöch. SO 22, 4.11 C. Kassung

Das Seminar bildet den Auftakt zu einer Veranstaltungsreihe, in welcher der Frage nach dem Verhältnis von Architektur und Wissensgeschichte nachgegangen werden soll: Welche Formen von Bau- und Raumgestaltungen lassen sich mit welchen Operationen der Wissensgenerierung, -transformation und -speicherung in Verbindung bringen? Den Anfang machen die Observatorien, angefangen von den Megalithbauwerken der Jungsteinzeit und Bronzezeit bis hin zum Einsteinurm in Potsdam oder dem Mount-Wilson-Observatorium.

## Vorlesung

## 53 313 Steinerne Abwehr: Zur Kultur- und Ideengeschichte der Mauern

2 SWS  
VL Di 14-16 wöch. UL 6, 3075 T. Macho

Zwanzig Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer wird die Kultur- und Ideengeschichte der Mauern an herausragenden Beispielen – von den Mauern der Stadt Jericho bis zur chinesischen Mauer, vom altrömischen Limes bis zur Maginot-Linie – einführend vorgestellt und diskutiert. Dabei soll vor allem die Frage nach einer Wiederkehr der Mauern und Zäune in der Gegenwart aufgeworfen werden.

Prüfung:

Referat und schriftliche Ausarbeitung oder Hausarbeit

## 53 378 Kunst und Technik

2 SWS  
VL Mo 18-20 wöch. (1) DOR 24, 1.101 H. Bredekamp  
H. Bredekamp

1) findet vom 20.04.2009 bis 13.07.2009 statt

## Übung

## 89 001 Archive der Fotografie

2 SWS  
UE Fr 10-14 14tgl. F. Brons

Die Übung vor Originalen, die sich an Studienanfänger/innen richtet, wird vor dem Hintergrund kunsthistorischer Studien zum Archiv einen Einblick in die umfangreichen fotografischen Bestände der Berliner Museen, Bibliotheken und Archive geben. Neben der Auseinandersetzung mit der jeweiligen Sammlungsgeschichte, werden bei den Ortsterminen grundlegende Einführungen zu spezifischen Recherchemöglichkeiten sowie der wissenschaftliche Umgang mit historischem Bildmaterial im Zentrum stehen. In der Zusammenschau der wichtigsten Berliner Archive bietet die Veranstaltung nicht zuletzt eine Einführung in die Geschichte des Mediums im Spektrum von Kunst, Wissenschaft und Zeitgeschichte. Die Veranstaltung ist auf insgesamt zehn Teilnehmer/innen beschränkt.

Literatur:

Fotografie in Berlin. Museen – Archive – Bibliotheken, hrsg. von der Fachgruppe Fotografie im Landverband der Museen zu Berlin (LMB), Berlin 2005.

Organisatorisches:

Vorbesprechung am 24. April 2009, 10-12 Uhr in UL 6, Raum 3031

## Seminar

## 53 382 Kunstgeschichtsschreibung im Informationszeitalter

2 SWS  
SE Di 10-12 wöch. DOR 26, 118 K. Heck

"Was sind „Neue Medien“? Und welche Anforderungen stellt die Notwendigkeit zum aktiven Umgang mit Computer und Internet an (Kunst-)Wissenschaftler in Studium und Beruf?

Ziel des Seminars ist es, die Nutzung der „Neuen Medien“ im Rahmen der Kunst- und Bildgeschichte methodisch und im Sinne einer umfassenden Medienkompetenzschulung zu vertiefen. Schwerpunkte liegen dabei auf verfeinerten Recherchetechniken, dem digitalen Wissensmanagement sowie Techniken der Bildbearbeitung und -Präsentation. Fachspezifische und allgemeine Informationsressourcen des Internets sowie Softwareanwendungen werden kennen gelernt, praktisch im Computerpool erprobt und ihre jeweiligen Funktionen vor dem Hintergrund von Sekundärliteratur diskutiert und bewertet.

Zur Modulabschlussprüfung werden von den TeilnehmerInnen kunsthistorische Themen nach wissenschaftlichen Maßstäben medial aufbereitet und in der Lernumgebung pixtura.org präsentiert. Voraussetzung zur MAP ist daher mindestens eine bewertete Hausarbeit aus einem anderen Seminar."

3. in AGNES den Link zum moodle-Kurs ergänzen:

<http://lms.hu-berlin.de/moodle/course/view.php?id=7442>

## 89 002 Vermeer oder die Kunst der Beschreibung

2 SWS

SE/PS

10-17

Block+SaSo (1)

UL 6, 3031

F. Brons

10-17

Block+SaSo (2)

UL 6, 3031

F. Brons

1) findet vom 30.05.2009 bis 31.05.2009 statt

2) findet vom 13.06.2009 bis 14.06.2009 statt

Das Oeuvre des niederländischen Malers Jan Vermeer van Delft (1632-1675) wurde seit seiner Wiederentdeckung im 19. Jahrhundert kontrovers diskutiert und gibt seinen Interpreten noch heute Rätsel auf. Die Veranstaltung, die sich vor allem an Studienanfänger/innen richtet, wird sich der beschreibenden und vergleichenden Bildanalyse ausgewählter Gemälde widmen und davon ausgehend maßgebliche kunsthistorischer Interpretationen (etwa von Svetlana Alpers, Georges Didi-Huberman und Daniel Arasse) und Adaptionen Vermeers in der Populärkultur befragen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Bedeutung optischer Instrumente, insbesondere der Camera Obscura, für die Malerei Vermeers. Damit einhergehend soll die Rolle von Kartografie und neuzeitlicher Wissenschaft für die Kunst der Beschreibung im Holland des 17. Jahrhunderts verhandelt werden.

### Literatur:

Svetlana Alpers: Kunst als Beschreibung. Holländische Malerei des 17. Jahrhunderts, Köln 1985; Daniel Arasse: Vermeers Ambition, Dresden/Basel 1996; Hermann U. Asemussen: Jan Vermeer. Die Malkunst. Aspekte eines Berufsbilds, Frankfurt a. M. 1988; Wayne E. Franits (Hrsg.): The Cambridge Companion to Vermeer, Cambridge u. a. 2001; Ivan Gaskell, u. a. (Hrsg.): Vermeer Studies. Proceedings of the Symposia „New Vermeer Studies“, Washington DC 1998; Karin Leonhard: Das gemalte Zimmer. Zur Interieurmalerei Jan Vermeers, München 2003; John Michael Montias: Vermeer and his Milieu. A Web of Social History, Princeton 1989; Philip Steadman: Vermeer's Camera. Uncovering the Truth Behind the Masterpieces, Oxford 2001; James A. Welu: ‚Vermeer: His Cartographic Sources‘ in: The Art Bulletin, Bd. 57 (1975), S. 529-547; Arthur K. Wheelock (Hrsg.): Vermeer. Das Gesamtwerk, Stuttgart 1996; Georges Didi-Huberman: ‚Das Blut der Spitzenklöpplerin‘, in: ders.: Phasmes, Köln 2001, S. 72-86.

### Organisatorisches:

Vorbesprechung am 22.04.2009, 10-12, Raum UL 6, 3031

## 89 003 Wissenschaftskommunikation. Konzepte und Programme zur Wissenschaftsvermittlung

2 SWS

SE

Do

10-12

wöch.

UL 6, 3031

C. Weber

Die Wissenschaftskommunikation boomt – Fernseher präsentieren Wissenschaftsmagazine zur besten Sendezeit, Wissenschaftsseiten sind eine feste Rubrik der Tagespresse, Experten beantworten Hörerfragen in eigenen Radiosendungen. Bundesweit, aber auch EU-übergreifend werden Wissenschaftsjahre ausgerufen und Wissenschaftswochen veranstaltet, großzügige Förderprogramme eingerichtet, Konferenzen und internationale Wissenschaftsfestivals veranstaltet und gut dotierte Preise für erfolgreiche Wissenschaftskommunikation verliehen.

Im Seminar wollen wir das weite Feld der Wissenschaftskommunikation untersuchen und nach aktuellen Strategien und Trends fragen.

### Literatur:

#### Einführende Literatur:

Indre Zetzsche (Hrsg.), Wissenschaftskommunikation. Streifzug durch ein ‚neues‘ Feld. Bonn, 2004

### Organisatorisches:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen (Seminar im Rahmen des Studium Generale).

## 89 004 Wissens-Dinge. Zur Kontextgebundenheit epistemischer Objekte

2 SWS

SE

Mi

14-16

wöch.

UL 6, 3031

C. Weber,

U. Andraschke

Dass ein Ding so viele Seiten hat, wie es Ansichten von ihm gibt, und nicht umgekehrt, ist bekannt. Das gilt auch und besonders für Objekte aus wissenschaftlichen Sammlungen. Manche von ihnen spielen noch heute eine Rolle in Forschung und Lehre, andere sind in erster Linie von historischer Bedeutung. Sie alle aber sind „Wissens-Speicher“ und wurden durch Prozesse spezifischer wissenschaftlicher Aneignung zu „epistemischen Dingen“. Die wissenschaftlichen Gegenstände selbst erwecken in der Regel nicht den Eindruck, von öffentlichem Interesse, zum Teil nicht einmal von Nutzen zu sein. Sie wurden nicht wegen ihrer Kostbarkeit in die akademischen Sammlungen aufgenommen, sondern wegen ihres „Wissenswertes“, der ihnen Bedeutung für die akademische Forschung und Lehre verlieh.

Dennoch sind solche Sammlungsobjekte hervorragend dazu geeignet, wissenschaftliche Inhalte auf allgemein verständliche Weise zu veranschaulichen und begreifbar zu machen. Sie werden dabei aus ihrem ursprünglichen Kontext herausgelöst und einem neuen Bedeutungszusammenhang zugeführt: Mit der öffentlichen Präsentation verwandeln sie sich in Exponate. Der sich verändernde Kontext verändert auch die Bedeutung, das wissenschaftliche Ding wird zum wissenschaftsgeschichtlich relevanten Objekt.

Solche Verschiebungen in Kontext und Bedeutung sollen im Seminar aus den unterschiedlichen Perspektiven von Wissenschaftsgeschichte, Wissenschaftsvermittlung und Museologie diskutiert werden. Die Lehrveranstaltung widmet sich den historischen, wissenschaftstheoretischen und kulturwissenschaftlichen Aspekten des Sammelns und soll auf praktische Weise nachvollziehen, wie aus wissenschaftlichen Sammelobjekten Exponate werden. Anhand ausgesuchter Einzelobjekte wollen wir deren Wissenswert und Interesse sowohl für die Wissenschaft als auch für die allgemeine Öffentlichkeit ermitteln und kenntlich machen.

### Organisatorisches:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen (Seminar im Rahmen des Studium Generale).

## Hauptseminar

### 53 314 Wissensarchitekturen (1): Observatorien

2 SWS

SE Mo 10-12 wöch. SO 22, 4.11 C. Kassung  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 2*

### 53 323 Oper und Revolution

2 SWS

SE Mi 16-18 wöch. SO 22, 3.01 C. Jens,  
T. Macho

Das Seminar wird sich mit der Oper als politisch ausdrucksstarker Kunstform des 19. Jahrhunderts auseinandersetzen, u.a. am Beispiel der 2004 erstmals aufgeführten Oper *Marie Victoire* (von Ottorino Respighi), am Beispiel der belgischen »Opernrevolution« 1830 (anlässlich der Aufführung von Daniel-François Aubers *La Muette de Portici* in der Brüsseler Oper), am Beispiel von Wagners *Rienzi*, am Beispiel von Opernverboten und von Aufführungen, die sich zu politischen Demonstrationen entwickelten. Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit Carsten Jenß – Dramaturg an der Deutschen Oper Berlin – angeboten.

Prüfung:

Referat und schriftliche Ausarbeitung oder Hausarbeit

## Forschungsseminar

### 89 005 Was ist ein Bild? Neuere Ansätze in der Philosophie und Theorie des Bildes

2 SWS

FS Di 16-18 wöch. SR 1 S. Krämer

## Personenverzeichnis

Person	Seite
Bredekamp, Horst, Tel. 2093 4498, horst.bredekamp@culture.hu-berlin.de ( Kunst und Technik )	2
Brons, Franziska, Tel. 2093 2610, bronsfra@cms.hu-berlin.de ( Vermeer oder die Kunst der Beschreibung )	3
Heck, Karsten, Tel. (030) 2093-2610, karsten.heck@hu-berlin.de ( Kunstgeschichtsschreibung im Informationszeitalter )	2
Jens, Carsten ( Oper und Revolution )	4
Kassung, Christian, Tel. 2093-8240, CKassung@culture.hu-berlin.de ( Wissensarchitekturen (1): Observatorien )	2
Macho, Thomas, Tel. 2093-8236, TMacho@culture.hu-berlin.de ( Steinerne Abwehr: Zur Kultur- und Ideengeschichte der Mauern )	2
Macho, Thomas, Tel. 2093-8236, TMacho@culture.hu-berlin.de ( Oper und Revolution )	4
Weber, Cornelia, Tel. 030/2093-2563, weber@mathematik.hu-berlin.de ( Wissens-Dinge. Zur Kontextgebundenheit epistemischer Objekte )	3

## Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 24	Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
DOR 26	Dorotheenstraße 26	Institutsgebäude
SO 22	Sophienstraße 22-22a	Institutsgebäude
UL 6	Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude

### Externe Gebäude

Kürzel	Straße / Ort	Objektbezeichnung
SR 1	Habelschwerdter Allee 30, Freie Universität Berlin	SR 1/ HAB 30 (FU)

## Veranstaltungsartenverzeichnis

FS	Forschungsseminar
SE	Seminar
SE/PS	Seminar/Proseminar
UE	Übung
VL	Vorlesung